



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-
Museum & Fondation Corboud**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 05.09.2011

Niederschrift

über die **11. Sitzung des Betriebsausschusses Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 04.07.2011, 17:33 Uhr bis 17:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzende

Frau Dr. Eva Bürgermeister SPD

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Bosbach	SPD	in Vertretung für Bürger- meisterin Scho-Antwerpes
Frau Anke Brunn	SPD	
Frau Monika Möller	SPD	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Herr Helmut Jung	CDU	
Herr Franz-Josef Knieps	CDU	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE	
Herr Stefan Peil	GRÜNE	
Herr Peter Sörries	GRÜNE	
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP	
Herr Michael Gabel	proKöln	

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeinde-
ordnung Nordrhein-Westfalen**

Frau Sengül Senol	DIE LINKE
Herr Klaus Hoffmann	Freie Wähler Köln

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Dr. Winfried Gellner	SPD
Herr Till Kniola	SPD
Frau Karin Reinhardt	CDU

Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Maren Friedlaender	FDP
Frau Monika Ruiten	DIE Linke

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Ute Palm	Behindertenvertretung	
Frau Maria Blank	Seniorenvertretung	in Vertretung für Herrn Klehn
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln	

Verwaltung

Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander	Dezernat für Kunst und Kultur
Herr Dr. Andreas Blühm	Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Schriftführer

Herr Uwe Freitag	Dezernat für Kunst und Kultur
------------------	-------------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes SPD

Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
---------------------------	---------------

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme

Herr Dr. Ulrich Soénius	CDU
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	CDU
Frau Rita Krause	pro Köln
Herr Ludwig von Rautenstrauch	

Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger

Herr Dr. Reinhard Heinemann
Frau Dr. Heike Otto
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Herr Gert Klehn

Beigeordneter Prof. Quander macht auf die vorliegende Tagesordnung mit den entsprechend gekennzeichneten zu- oder abgesetzten Tagesordnungspunkten aufmerksam und weist darauf hin, dass für den Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud unter TOP 4.1 die Beschlussvorlage „Annahme einer Schenkung an das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud“ als Tischvorlage vorliegt. Hierbei handelt es sich um 105 graphische Blätter niederländischer Künstlerinnen und Künstler des 16. und 17. Jahrhunderts.

Für den Betriebsausschuss Bühnen liegt unter TOP 4.3 die Beschlussvorlage „Sanierung des Orchesterprobenzentrums in der Stolberger Straße 3 für das Gürzenich-Orchester“ ebenfalls als Tischvorlage vor.

Zum Ablauf der Sitzung schlägt er vor, mit dem Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud und dem Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester zu beginnen und im Anschluss mit dem Betriebsausschuss Bühnen fortzufahren. Den Tagesordnungspunkt 4.3 „Sanierung des Orchesterprobenzentrums“ möchte er am Anfang des Betriebsausschusses Bühnen behandeln.

Abschließend schlägt er vor, die Sondersitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am Ende stattfinden zu lassen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister macht auf die Jubiläumsveranstaltung des Wallraf-Richartz-Museums in der vergangenen Woche aufmerksam und gratuliert im Namen des Betriebsausschusses hierzu.

Der Ausschuss nimmt die Änderungen zur Tagesordnung zur Kenntnis, stimmt zu und beschließt folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthemen

2 Schriftliche Anfragen

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Annahme einer Schenkung an das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud
hier: 105 graphische Blätter niederländischer Künstlerinnen und Künstler des 16. und 17. Jahrhunderts
2693/2011

**5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2
der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

6.1 Quartalsberichte für das 1. - 4. Quartal 2010 Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud
1832/2011

6.2 Quartalsbericht für das 1. Quartal 2011 Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud
2461/2011

7 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Schriftliche Anfragen

9 Schriftliche Anträge

10 Allgemeine Vorlagen

**11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2
der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

12 Mitteilungen des Eigenbetriebs

13 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktt Themen

2 Schriftliche Anfragen

3 Schriftliche Anträge

4 Allgemeine Vorlagen

4.1 Annahme einer Schenkung an das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud hier: 105 graphische Blätter niederländischer Künstlerinnen und Künstler des 16. und 17. Jahrhunderts 2693/2011

Museumsdirektor Dr. Blühm erläutert, dass man alle Gemälde und ein Teil der Grafiken in der Ausstellung „TatOrt“ zum 150. Jubiläum des Wallraf-Richartz-Museums bewundern könne.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bedankt sich im Namen des Betriebsausschusses Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud bei den niederländischen Künstlerinnen und Künstler für die Schenkung.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

Der Rat nimmt die Schenkung eines Konvolutes von 105 graphischen Blättern niederländischer Künstlerinnen und Künstler des 16. und 17. Jahrhunderts durch Herrn Christoph Müller, Berlin, an das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud mit Dank an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Mitteilungen des Eigenbetriebs

6.1 Quartalsberichte für das 1. - 4. Quartal 2010 Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud 1832/2011

Herr Sörries verweist auf die Darstellung, dass das vorläufige Jahresergebnis in Höhe von ca. minus 200.000 EUR durch die Gewinnvorträge aus den Vorjahren in Höhe von

etwa 400.000 EUR gedeckt sei und fragt, wie dies künftig aussehe und ob dies ausstellungsbedingt oder eher strukturmäßig geschehen sei

Museumsdirektor Dr. Blühm erklärt, dass dies strukturmäßig passiert sei und sich in ähnlicher Weise in den kommenden Jahren wiederholen werde. Dies resultiere aus der Kürzung der Ansätze um 12,5 Prozent im Rahmen der Konsolidierungsbemühungen um einen ausgeglichenen Haushalt.

Auf Nachfrage von RM Dr. Elster erläutert Museumsdirektor Dr. Blühm erläutert, dass grundsätzlich die Einnahmen von Ausstellungen über Eintritte zu erzielen seien. Sein Ziel sei es, die ihm pro Jahr zur Verfügung stehenden 200.000 EUR möglichst nicht anzutasten. Er weist zudem darauf hin, dass in diesem Jahr zwei Sonderausstellungen aus der eigenen Sammlung erstellt werden und dadurch fast keine Ausgaben entstehen. Das erste zu finanzierende Highlight, finde im kommenden Jahr statt. Hierbei handele es sich um die Ausstellung „1912 – Mission Moderne, Die Jahrhundertschau des Sonderbundes“.

Herr Sörries spricht die geplante Bildertournee nach Japan an und fragt ob sichergestellt sei, dass die Bilder gut erhalten zurück kommen. Schließlich liege der Ort in der Nähe von Fukushima.

Museumsdirektor Dr. Blühm erwidert, das der Ort etwa 400 Kilometer von Fukushima entfernt sei.

Der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2 Quartalsbericht für das 1. Quartal 2011 Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud 2461/2011

RM Möller macht darauf aufmerksam, dass in der letzten Spalte der Tabelle über die Statistik der Besucherzahlen (Anlage 5) 2010 angegeben sei. Hier müsse es 2011 heißen.

Der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Mündliche Anfragen

7.1 Erweiterungsbau für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud auf dem Gelände des ehemaligen Kaufhauses Kutz

RM Dr. Elster bemerkt, dass der Oberbürgermeister bei der Jubiläumsveranstaltung des Wallraf-Richartz-Museums verkündet habe, dass auf dem Gelände des ehemaligen Kaufhauses Kutz ein Erweiterungsbau für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud entstehen soll. Dies sei jedenfalls von der Presse so dargestellt worden. Er fragt, ob dies ein abgestimmtes Vorgehen gewesen sei und ob demnächst mit einer Beschlussvorlage zu rechnen sei.

Beigeordneter Prof. Quander berichtet, dass nach seiner Auffassung der Neubau nicht als definitiv dargestellt worden sei. Der Oberbürgermeister habe lediglich gesagt, dass man das seit langem bestehende Versprechen über Erweiterungsflächen für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud endlich einlösen wolle. Er stellt weiter dar, dass Herr Corboud und der Stifterrat bereit wären einen Architekturenwettbewerb zu finanzieren, wenn die Stadt Köln den Weg mit einem Investorenmodell beschreiten

wolle. Der Oberbürgermeister habe bei der Veranstaltung diese Initiative begrüßt und hervorgehoben, dass er einen Prüfauftrag erteilt habe. Hierbei werde unter anderem untersucht, inwieweit beispielsweise das Essener-Modell –ein ausgelobter Architekturwettbewerb für den Neubau des Museums Folkwang- auf Kölner Verhältnisse übertragbar sei. Selbstverständlich lege die Verwaltung den zuständigen Gremien und dem Rat eine entsprechende Beschlussvorlage vor.

Herr Dr. Wackerhagen begrüßt die eindeutigen Bekundungen des Oberbürgermeisters und hebt hervor, dass ein Investorenmodell für die Stadt Köln bedeute, dass sie für den Bau kein Geld in die Hand nehmen müsse. Er fragt, ob die Verwaltung bestätigen könne, dass es entweder eine Stiftung geben werde oder einen Investor, der auf seine Kosten den Erweiterungsbau erstelle und durch einen Nutzungsvertrag an die Stadt Köln vermiete.

Beigeordneter Prof. Quander bestätigt dies teilweise und ergänzt, dass die Thematik wesentlich komplexer sei. Ein sogenanntes PPP-Modell dürfe die Stadt Köln nur dann realisieren, wenn der Nachweis gelinge, dass ein Investorenmodell wirtschaftlicher sei, als die eigene Errichtung eines Erweiterungsbaus. Deswegen müsse man die Kenndaten des Gebäudes haben, die Kosten ermitteln und wissen, wie viel ein Investor über die Miete als Refinanzierung verlange. Dies müsse dann einem eigenen städtischen Aufwand gegenüber gestellt werden.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bedankt sich für die Ausführung und Klarstellung und betont, dass ein Fortschritt in dieser Angelegenheit begrüßenswert wäre.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag
(Schriftführer)